

Protokoll Nr. 18 (2023-2027)

der öffentlichen Sitzung des Beirats Vahr am 21.01.2025 im Bürgerzentrum Neue Vahr

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:10 Uhr

Anwesend waren:

- | | | |
|----------------|--|---|
| a) vom Beirat | David Cyferkowski
Jens Emigholz
Dr. Tim Haga
Petra Hoya
Oliver Saake
Nikolai Simson
Helmut Weigelt | Jens Diestelmann
Ernst-Martin Exner
Anja von Hagen
Eva Mahler
Bernd Siegel
Dennis Waschitzek |
| b) vom Ortsamt | Sarai Auras
Ralf Möller | |
| c) als Gast | Zu TOP 2: Silke Frey (Quartiersmanagement Vahr) | |

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Das Protokoll Nr. 17 der Beiratssitzung am 17.12.2024 wird genehmigt. Die Tagesordnung wird ebenfalls genehmigt.

Tagesordnung

1. Bürger*innenanträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten
2. Jahresrückblick WiN 2023/24
3. Schulstandort „Neue Schule Vahr“
4. (Anhörungsverfahren) Änderungen Kompensationspflanzung Fernwärmetrassenerweiterung
5. Verschiedenes

TOP 1: Bürger*innenanträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten

Mitteilungen der Beiräte

Herr Simson weist daraufhin, dass in der Schneverdinger Straße immer noch Verkehrschaos herrsche und nun sogar in Dreierreihen geparkt werde. Herr Möller sagt zu, das Thema nochmals als eigenständigen Tagesordnungspunkt im Verkehrsausschuss aufzurufen.

Herr Siegel merkt an, dass die Baustellenampel in der Kurt-Schumacher-Allee/ Emil-Sommer-Straße immer noch nicht optimiert worden sei und bittet das Ortsamt darum, diesbezüglich nachzuhaken.¹

¹ Nachrichtlich: Das Ortsamt hat am 23.01.2025 die Information vom Amt für Straßen und Verkehr erhalten, dass die Baustellenampel ab dem 23.01.2025 mittags für Fahrzeuge, Fußgänger*innen und Radfahrende auf der Kurt-Schumacher-Allee auf Dauergrün umprogrammiert werde. Fahrzeuge, die aus der Emil-Sommer-Straße in die Kurt-Schumacher-Allee einbiegen wollen, bekämen dann auf Anforderung per Sensor Grün. Nach der aktuellen [Baustellenübersicht](#) ist die Kanal-Baustelle im o.g. Bereich und damit die Fahrbahneinengung bis derzeit zum 26.02.2025 vorgesehen.

Mitteilungen aus dem Ortsamt

Herr Möller berichtet:

- Herr Möller stellt Sarah Vahlsing als neue Mitarbeiterin des Ortsamtes vor.
- Der [Quartiersservice](#) der Gröpelinger Recycling Initiative (Gri) e.V. stelle ab dem 02.02.2025 in den Stadtteilen seine Arbeit ein, da die Förderung auslaufe. Das Ortsamt habe daraufhin das Gespräch mit der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft (SUKW), dem Umweltbetrieb Bremen (UBB), der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration (SASJI), der Gewoba sowie der Bremer Stadtreinigung (dbs) gesucht und teilweise Rückmeldungen dazu erhalten:
Der dbs und dem UBB seien Beauftragungen und Maßnahmendurchführungen des Quartiersservice im Stadtteil nicht bekannt – somit habe es keine Kooperation mit dem Quartiersservice gegeben. Im Bedarfsfall würde die dbs deren eigene Reinigungsintervalle ggfs. intensivieren. Die Gewoba habe mitgeteilt, dass die Abfallbehälter auf den Gewoba-Grundstücken von den damit beauftragten Firmen geleert würden und die Gewoba selbst die Reinigung ihrer Grundstücke übernehme.
Herr Lehrke vom Quartiersservice berichtet, dass ihnen sehr kurzfristig mitgeteilt worden sei, dass das Projekt eingestellt werde. Im Rahmen von AGH-Stellen ([Arbeitsgelegenheiten](#)) werde viermal wöchentlich für sechs Stunden am Tag eine Abfallbeseitigung auf Geh- und Radwegen sowie in Grünanlagen vorgenommen. Auch in der Vahr werde diese Maßnahme seit über 15 Jahren durchgeführt. Zu den Aufgaben gehöre auch die Nachbarschaftshilfe für v.a. ältere Personen, wie Sperrmüll an die Straße zu stellen und die Abholung und Beseitigung von Grünschnitten. Die AGH-Stellen blieben weiterhin bestehen, jedoch sollen die Personen künftig neue Aufgaben übernehmen, „die nicht über den ersten Arbeitsmarkt erledigt werden könnten“.
Von Seiten des Beirats wird dem Quartiersservice Dank für deren Arbeit ausgesprochen und auf die große Müllproblematik im Stadtteil verwiesen. Es werde befürchtet, dass mit der Einstellung des Quartiersservice der Abfall im öffentlichen Raum, wie z.B. auf Spielplätzen, zunehmen werde.
Herr Möller weist daraufhin, dass der UBB den Auftrag habe, eine bedarfsgerechte Leerung der Abfallbehälter in Grünanlagen vorzunehmen und Gri die Entsorgung selbst zahlen müsse, während der UBB diese aus den Abfallgebühren finanziere. Es wird sich darauf geeinigt, das Thema in der nächsten Sitzung des Fachausschusses „Verkehr, Umwelt und Klimaschutz“ aufzurufen.
- Reinigung von Uferbereichen in der Vahr: Der Deichverband habe eine Teilentschlammung durchgeführt, was dazu geführt habe, dass nun sehr viel Plastikmüll am Uferbereich liege. Das Ortsamt habe mit dem Deichverband Kontakt aufgenommen, da dieser – auch, wenn er den Abfall nicht direkt verursacht habe – rechtlich als Verursacher gelte. Der Deichverband habe zugesagt, eine entsprechende Reinigung vorzunehmen.

TOP 2: Jahresrückblick WiN 2023/24

Silke Frey stellt anhand einer Präsentation die aus dem Programm „Wohnen in Nachbarschaften“ (WiN) in den Jahren 2023 und 2024 geförderten Projekte nach ihren Handlungsfeldern und der Altersstruktur der Teilnehmenden vor.² Sie weist daraufhin, dass es sich bei der Anzahl der Teilnehmenden um Schätzungen handele.

- Im Jahr 2023 seien etwa 23.400 Personen und 2024 knapp 21.700 Personen erreicht worden.
- Es seien mehr Personen erreicht worden, als im WiN-Gebiet wohnen, da viele Personen wahrscheinlich an mehreren Projekten teilnehmen. Zudem kämen einige Teilnehmende vermutlich aus anderen Stadtteilen.
- Aufgrund der hohen Anzahl an Teilnehmenden und vielen guten Projekte hoffe sie auf eine künftig höhere Förderung bzw. dass das ehemalige WiN-Gebiet (Neue Vahr Südwest)

² Die Präsentation, mit näheren Informationen, ist dem Protokoll als **Anlage 1** angefügt.

künftig wieder als solches berücksichtigt werde.

Weiter führt Silke Frey aus, dass es für das Jahr 2025 sechs neue Projekte gebe – zwei davon aus dem Grund, dass es keine Mittel mehr im Rahmen des Programms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) gebe. Für das Jahr 2025 seien bei Bewilligung aller Anträge nur noch 5.600 € übrig.

Das Thema wird nochmals in der nächsten Beiratssitzung aufgegriffen.

Der Beirat bedankt sich bei Silke Frey für ihr Engagement.

TOP 3: Schulstandort „Neue Schule Vahr“

Oliver Saake stellt einen Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vor:³ Einleitend verweist er auf die letzte Sitzung des Fachausschusses „Kinder und Bildung“, in der von Seiten der Schulleitung der Grundschule Neue Schule Vahr einige Probleme benannt worden seien.⁴ Daraufhin habe er einen Beschlussvorschlag angefertigt, in dem die Bildungsbehörde insbesondere aufgefordert werden solle, schnellstmöglich gegenüber der Schulleitung, dem Kollegium, der Elternschaft sowie dem Beirat offen und zeitnah zu kommunizieren, wo die drei neuen ersten Klassen der Neuen Schule Vahr im Schuljahr 2025/ 2026 beschult werden sollen.

Da der Interimsstandort der Neuen Schule Vahr in der August-Bebel-Allee offiziell im Stadtteil Schwachhausen liege, habe er den Antrag im Vorfeld mit der Sprecherin des Bildungsausschusses und der Beiratssprecherin Schwachhausens vorgelegt und sich diesbezüglich mit ihnen ausgetauscht. In der Vergangenheit habe sich ausschließlich der Beirat Vahr mit dieser Thematik befasst, da alle Schüler*innen aus der Vahr kämen. Zudem werde der endgültige Standort der Schule in der Vahr (Wilhelm-Leuschner-Straße 27) liegen. Im Vorfeld der Antragsausarbeitung habe er des Weiteren mit dem Schulleiter Herrn Köhler und dem stellvertretenden Sprecher des Bildungsausschusses Gespräche geführt.

Herr Köhler berichtet, dass in der Regionalkonferenz von Seiten der Behörde eine weitere Option für den Interimsstandort des derzeitigen Interimsstandorts (August-Bebel-Allee) benannt worden sei. Dabei handele es sich um die Schule an der Lessingstraße in der Östlichen Vorstadt. Auch bei dieser Option wäre ein Bustransfer erforderlich und vorgesehen. Die Option der Nutzung des ehemaligen Schulgebäudes in der Fritz-Gansberg-Straße sei aus zeitlichen und finanziellen Gründen schwierig umzusetzen. Ihm sei es wichtig, dass alle Beteiligten – Eltern sowie auch die Lehrerschaft – schnellstmöglich informiert würden, da die Schule genügend Vorlauf benötige. Der Standort müsse für eine W&E-Beschulung („[Wahrnehmung und Entwicklung](#)“) geeignet sein.

Herr Köhler antwortet auf eine entsprechende Nachfrage, dass ihm der Schulstandort an der Lessingstraße bekannt sei, da er dort drei Jahre tätig gewesen sei. Auch für die kommenden ersten Klassen sei die Einrichtung eines gebundenen Ganztags vorgesehen.

Frau Hoya merkt an, dass der Behörde die benannten Probleme schon lange bekannt seien und diese immer wieder Ausreden für die Verzögerungen habe. Sie regt an, eine Deadline für eine konkrete Rückmeldung zu setzen, um mehr Verbindlichkeit und zeitnah Informationen zu erhalten. Zudem bittet sie darum, dass der von den Grünen eingereichte Antrag als fraktionsübergreifender Antrag gewertet werde.

Das Gros der Beiratsmitglieder sieht eine Deadline als nicht zielführend an, sodass sich darauf geeinigt wird, auf eine solche zu verzichten.

Herr Saake erklärt, dass der Antrag aus Zeitgründen habe leider nicht im Bildungsausschuss vorabgestimmt werden könne. Es wird sich einstimmig darauf geeinigt, dass der Antrag als fraktionsübergreifender Antrag der anwesenden Fraktionen gewertet werde.

Frau von Hagen stellt den Änderungsantrag den Abschnitt „Prüfung des Ausbaus auf dem Au-

³ Dier Antrag ist dem Protokoll als **Anlage 2** angefügt.

⁴ Siehe [Protokoll Nr. 5](#) der Sitzung am 11.12.2024. Zuvor wurden in der Beiratssitzung am 19.11.2024 von der Bildungsbehörde die Schüler*innenzahlen sowie die vorgesehenen Schulausbauprojekte in der Vahr vorgestellt, siehe [Protokoll Nr. 16](#) mit den Anlagen 2a [Präsentation Senatorin für Kinder und Bildung - Schüler:innenzahlen an den Grundschulen im Stadtteil Vahr im Schuljahr 2004/25](#) und 2b [Präsentation Senatorin für Kinder und Bildung - Überblick Schulausbauprojekte im Stadtteil Vahr \(Stand 19.11.24\)](#).

ßengelände der Spielplatzinitiative Philipp-Scheidemann-Straße“ zu streichen, weil dafür die Zeit zu knapp sei.

Herr Saake betont, dass der Passus bewusst mit aufgenommen worden sei, damit nicht von vornherein kostenintensive Lösungen ausgeschlossen würden. Andernfalls sehe er die Gefahr, dass es schlussendlich keine Lösung gebe, denn auch die Option „Lessingschule“ sei noch keine endgültige.

Frau von Hagen zieht daraufhin ihren Änderungsantrag zurück.

Herr Möller lässt über den Antrag abstimmen. Dieser wird einstimmig befürwortet.

TOP 4: (Anhörungsverfahren) Änderungen Kompensationspflanzung Fernwärmetrassen-erweiterung

Ralf Möller teilt mit, dass nach einer Anfrage des Ortsamtes zum Sachstand der Kompensationspflanzungen eine Anhörung von SUKW zur Planänderung eingegangen sei. Nachdem das Ortsamt diesbezüglich eine Nachfrage gestellt habe, sei das Anhörungsverfahren vorerst ausgesetzt worden. Aus dem Hause der SUKW sei mitgeteilt worden, dass Wesernetz die Antragsunterlagen noch einmal überarbeiten und erneut einreichen werde.⁵

In der Zielsetzung sei klar formuliert worden, dass zukünftig auf die Bepflanzung des Mittelstreifens verzichtet werden solle. Ralf Möller mutmaßt, dass wirtschaftliche Kriterien ursächlich seien, da die Pflanzung und spätere Fertigstellungs- und Entwicklungspflege mittels Wanderbaustelle erfolgen müsste. Von Seiten der Grünordnung sei der Mittelstreifen jedoch damals als geeignet festgestellt worden.

Das Thema werde erneut aufgerufen, sobald eine aktualisierte Anhörung vorliege.

Bernd Siegel betont die Wichtigkeit, dass die Nachpflanzungen in der Vahr erfolgen.

TOP 5: Verschiedenes

Herr Dr. Haga fragt nach dem Sachstand zu dem im August 2024 gefassten Beiratsbeschluss einer Ergänzung der vorhandenen Beleuchtung im Grünzug zwischen Hützelstraße und Bencendorffallee. Das Ortsamt hakt diesbezüglich nach.

Herr Waschitzek fragt an, warum im Carl-Goerdeler-Park zwei Bäume gefällt worden seien. Herr Exner erwidert, dass die beiden Kastanien nach Aussage des UBB von Bakterien (Pseudomonas) befallen gewesen seien. Ralf Möller ergänzt, dass der UBB nach eigener Angabe in Grünanlagen vorerst keine Nachpflanzungen mehr durchführt.

Herr Diestelmann möchte wissen, wann die Poller in der August-Bebel-Allee angebracht würden. Herr Siegel erwidert, dass der UBB die Umsetzung in Kürze vornehmen wolle.

Helmut Weigelt erkundigt sich nach dem Sachstand des ehemaligen Containerstandorts an der Julius-Leber-Straße.⁶

Ralf Möller kündigt zum Abschluss folgende Termine an:

- Montag, 27.01.2025, 18:30 Uhr: Koordinierungsausschusssitzung;
- Dienstag, 18.02.2025, 19:30 Uhr: nächste Beiratssitzung.

Sprecherin

Sitzungsleitung

Protokoll

von Hagen

Möller

Auras

⁵ Der Beirat habe sich bereits mehrfach mit dieser Thematik auseinandergesetzt, zuletzt am 16.04.2024, siehe [Protokoll Nr. 10](#).

⁶ Nachrichtlich: Die Ausschreibung zur Wiederherstellung der Fläche soll laut Immobilien Bremen im 1. Quartal 2025 erfolgen.